

Walliser Konjunktur im Dezember 2008

Walliser Wirtschaft im letzten Quartal 2008 geschrumpft

Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für den Berichtsmonat Dezember 2008 auf einen Rückgang des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.2 % schliessen. Bereits im November 2008 ging die Wirtschaftsleistung des Kantons Wallis zurück, während im Oktober noch ein leichtes Plus verzeichnet werden konnte. Für das gesamte 4. Quartal 2008 deutet der Walliser Konjunkturindikator auf einen Rückgang der Walliser Wirtschaft um 0.7 % hin. Damit erlebte die Walliser Wirtschaft das schwächste Quartal seit dem Jahresauftakt 2004. Mit dem Rückgang um 0.7 % zeigte die Walliser Wirtschaft eine ähnliche Performance wie die Gesamtschweizerische Wirtschaft. Gemäss den neusten Schätzungen von BAK Basel Economics ging das Gesamtschweizer BIP im 4. Quartal 2008 real um 0.5 % zurück.

Deutlicher Rückgang bei den Walliser Exporten

Die ausländische Nachfrage nach Walliser Industriegütern ging in allen Monaten des vierten Quartals 2008 zurück. Während der Rückgang der nominalen Warenexporte im Oktober nur leicht ausfiel, akzentuierte sich die Negativentwicklung in den Monaten November (-22.8%) und Dezember (-14.2%) deutlich. Für das gesamte vierte Quartal ergab sich ein Rückgang der nominalen Warenausfuhren um 12.2 %. Alle grossen Walliser Exportbranchen konnten im Ausland deutlich weniger Güter absetzen als im Vorjahresquartal. Besonders stark betroffen war die Metallindustrie, welche einen Rückgang bei den nominellen Warenausfuhren von über 20 % hinnehmen musste. Aber auch die Ausfuhren der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» gingen um kräftige 12.6 % zurück. Selbst im relativ krisenresistenten Bereich Chemie/Pharma ging die Auslandsnachfrage zurück. Das Negativwachstum fiel zwar unterdurchschnittlich, aber mit einem Minus von 7.9 % deutlich aus.

Abschwung auch in der Bauwirtschaft

Noch im dritten Quartal 2008 konnte das Walliser Baugewerbe die Bautätigkeit im Vergleich zum Vorjahresquartal um kräftige 6.7 % steigern. Im vierten Quartal haben sich die Aussichten für die Bauwirtschaft aber deutlich verschlechtert. Sowohl die Bauvorhaben (-5.3%) als auch die Arbeitsvorräte (-7.1%) deuten gemäss den Angaben des Schweizerischen Baumeisterverbandes auf einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal hin. Vor allem der Hochbau leidet unter der gegenwärtigen Krise. Sowohl bei den Arbeitsvorräten als auch bei den Bauvorhaben zeigten sich im Hochbau Negativwachstumsraten im zweistelligen Bereich.

Tourismuswirtschaft erlebte ausgezeichneten Dezember

Die Walliser Tourismuswirtschaft hat im vierten Quartal 2008 der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise getrotzt und ein ausgezeichnetes Ergebnis erreicht. Die Zahl der Hotelübernachtungen konnte insgesamt um 3.5 % gesteigert werden. Das gute Quartalsergebnis ist vor allem auf den herausragenden Dezember zurückzuführen. Im Dezember 2008 stieg die Zahl der Hotelübernachtungen um 8.9 %. Vor allem die Nachfrage aus den umliegenden Ländern und aus den Benelux-Staaten konnte kräftig gesteigert werden. Aber auch die Binnennachfrage legte dank ausgezeichneten Schnee- und Wetterverhältnissen deutlich zu (+6.3%). Weiterhin schwierig präsentierte sich die Lage bei den beiden Fernmärkten Japan (-12.4%) und USA (-11.9%).

Arbeitsmarktlage wird schwieriger

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich im Dezember 2008 gegenüber dem Vormonat spürbar verschlechtert. Während die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im November noch bei 3.2 % lag, ist diese im Dezember auf 3.5% angestiegen. Im gesamten 4. Quartal lag die Arbeitslosenquote saisonbereinigt bei 3.2 % und damit um 0.1 Prozentpunkte über der Marke des dritten Quartals.